

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 9 (1949-1950)

Heft: 1

Rubrik: Berichte und Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurs in Poschiavo: 10., 11. und 12. Oktober 1949

Die Beobachtungen der Inspektorinnen beim Besuch der verschiedenen Talschaften sind nicht grundsätzlich verschieden. Wohl spielt hie und da eine Frage des Temperamentes mit. So konnte das gleiche Kursprogramm im Pushlav mit wenig Änderungen durchgeführt werden. Die vielen vorkommenden Fach- und methodischen Ausdrücke wurden immer wieder auf Italienisch gesucht, liegt doch die Übersetzung des Lehrplanes, veranlaßt durch das Erziehungsdepartement, jetzt vor. Eine große Freude war es, das methodische Interesse der Arbeitslehrerinnen mitzuerleben, sei es in den eigenen Kursarbeiten, in der Beobachtung der erfreulichen Probelektion von Fräulein Compagnoni oder vor allem im Vorschlag, sich gegenseitig Schulbesuche zu machen und die neuen Arbeitsweisen und Unterrichtsmethoden kennen zu lernen.

Auch für diese drei Kurstage danken wir Fräulein Conrad sehr. Sie waren allen Teilnehmerinnen ein Erlebnis.

e. k.

Alterszulage für Arbeitslehrerinnen

Alle Arbeitslehrerinnen, die mehr als drei Abteilungen und mehr als zwei Schuljahre haben, werden gebeten, ihre genauen Angaben bis zum 31. Dezember 1949 an A. Meyer, Guggelistraße 51, Chur, einzusenden.

Berichte und Mitteilungen

Allgemeine Lieder

Deutsche Schulen

Unterstufe: Aus Schweizer Singbuch, Mittelstufe:

1. Hab oft im Kreise der Lieben, Seite 10
2. Wohlauf es ruft, Seite 20
3. Maietag, Seite 121

Oberstufe: Aus Schweizer Singbuch, Oberstufe:

1. Wer recht in Freuden wandern will, Seite 180
2. Schweizerpsalm, Seite 72
3. Nachtigallenkanon, Seite 175

Romanische Schulen

Unterstufe: Aus Grischun I:

1. Bainbod vain prümavaira, pagina 38
2. Salep e la furmicla, pagina 67
3. Igl pang, pagina 77

Oberstufe: Aus Grischun II:

1. Inno alla patria, pagina 42
2. La notg beada, pagina 108
3. Marsch digls unfants, pagina 169

Italienische Schulen

Unterstufe: Aus Raccolta di canzoncine:

1. Il fiore e la nuvola, No. 8, parte I
2. Inno della mattina, No. 4, parte II

Oberstufe: Aus Raccolta di canzoncine:

1. Lode a Dio, No. 1, parte III
2. Addio alla patria, No. 27, parte III

Tierschutz und Naturschutz in der Schule

Aufruf zu einem Wettbewerb in den Bündner Schulen

Vor rund 20 Jahren hat der Bündner Tierschutzverein unter seinem damaligen Präsidenten Sekundarlehrer Christ. Schieß in Chur zu einem Wettbewerb in den Schulen Graubündens aufgerufen. Es gingen zahlreiche Arbeiten von Schülern ein, die zum Teil mit Preisen bedacht werden konnten. Der Vorstand des Tierschutzvereins hat nun vor kurzem beschlossen, nach längerer Wartezeit die Schulen zu einem neuen Wettbewerb einzuladen. Dies geschieht, wie jedermann ohne langes Raten sich zurechtlegen kann, um den Tier- und Naturschutzgedanken in der Schule zu beleben. Lehrer und Schüler sollen dadurch veranlaßt werden, sich des erzieherischen Wertes dieser Bestrebungen zu erinnern. Wenn auch das Gute um des Guten willen getan werden soll, so ist es doch geraten, die Jugend nicht nur mit der Genugtuung, die aus der Erfüllung einer ethischen Forderung entspricht, zu vertrösten, sondern ihr auch noch mit einem Geschenk oder einem Preis eine besondere Freude zu bereiten. Der Vorstand des Bündner Tierschutzvereins setzt für die Prämierung guter Arbeiten einen namhaften Betrag aus. Er hofft auf einen schönen Erfolg dieses zweiten Wettbewerbs. Die Vorschläge und Bestimmungen für eine Beteiligung sind die folgenden:

1. Am Wettbewerb können sich beteiligen Schüler und Schülerinnen von Bündner Schulen einzeln oder als Klassengemeinschaft in der Kategorie I vom 4.—6. Schuljahr, in der Kategorie II vom 7.—9. Schuljahr.
2. Die individuellen Arbeiten können sein kürzere oder längere Aufsätze, Zeichnungen, eigene photographische Aufnahmen von Tieren, Scherenschnitte, Arbeiten in Ton, Holz oder Papiermasse (modelliert, geschnitten, Laubsägearbeiten).
3. Die Aufsätze sollen Beobachtungen, Ernstes oder Heiteres aus zufälliger Begegnung oder dem Umgang mit Haus- oder wildlebenden Tieren enthalten. Die sprachliche Fassung darf einfach sein. Auch Mundart ist zugelassen. Schüler oder Klassen aus Romanisch- oder Italienisch-Bünden schreiben in der Muttersprache. In der I. Kategorie wird vornehmlich die gefühlbetonte Darstellung gegeben sein, in der II. Kategorie daneben auch noch die genaue Wiedergabe von Beobachtungen an Haustieren, wildlebenden Tieren, Bienen, Ameisen usw. in der Art von Beobachtungsprotokollen. Ferner rechnen wir mit Arbeiten, die das Verhältnis des Menschen zum Tier bewußt im Sinne der Bestrebungen des Tierschutzes behandeln. (Tierschicksale, vorbildliche oder abstoßende Beispiele von Tierhaltung.)
4. Als Klassenarbeiten können Themen wie «Unser Dorf und die Jagd», «Unser Schulaquarium», «Vögel am Futterbrett» usw. mit Beiträgen der verschiedenen Schüler, nämlich Aufsätzen, Beobachtungsmittelungen, Zeichnungen, eventuell Photographien, bearbeitet werden. Ferner denken wir auch an Mappen mit Bildern aus Zeitschriften und Presseberichten über interessante Beobachtungen, gute Tierhaltung, über Tiermißhandlungen usw. Diese Arbeiten sollten aber einen innern Zusammenhang haben, also mehr oder weniger thematisch geordnet sein.
5. Eine direkte Mithilfe des Lehrers oder der Angehörigen bei der Abfassung der Berichte oder Aufsätze ist im Interesse einer gerechten Beurteilung nicht erwünscht. Das ursprüngliche Empfinden und Wollen des Kindes sollte in der Arbeit zum Ausdruck kommen. Bloßes Abschreiben oder Kopieren von Zeichnungen und Modellen ist unzulässig. Einführung der Klasse in die Aufgabe und ordnende Sichtung der Entwürfe durch den Lehrer ist natürlich gegeben.
6. Die fertigen Arbeiten sollen vom Lehrer gesammelt oder gesamthaft bis spätestens Samstag, den 11. März 1950 an den Unterzeichneten eingesandt werden. Die individuellen Arbeiten sowohl als die Klassenarbeiten müssen als solche gekennzeichnet sein.
7. Die Beurteilung erfolgt durch eine Kommission, welcher angehören: Dr. med. vet. J. Forrer, Präsident des Bündner Tierschutzvereins, Dr. H. Lutz, Kantonschullehrer, Buchhalter B. Florin, Kassier des B.T.V., Sekundarlehrer Hans

Danuser, Übungslehrer E. Wieser und dem Unterzeichneten. Für die Beurteilung von Arbeiten aus dem romanischen und italienisch sprechenden Kantonsteil werden Vertrauensleute zugezogen. Die Prämierung der Arbeiten erfolgt nach Kategorien und Art der Arbeiten getrennt. Der Entscheid der Kommission ist endgültig.

8. Sofern die Beteiligung am Wettbewerb den Erwartungen des Vorstandes des B.T.V. entspricht, kann eine Ausstellung veranstaltet werden. Mit der Prämierung einer Arbeit erwirbt sich der Vorstand des B.T.V. auch das Recht zu einer eventuellen Veröffentlichung.
9. Als Preise sind vorgesehen: Bücher, Bilder, einfache Aquarien und Terrarien, Gutscheine zum Besuch von Ausstellungen, Museen, zoologischen Gärten, Abonnemente für Zeitschriften naturkundlichen Inhalts, Wandschmuck, Klassenlektüre, eventuell Preise nach Wunsch bis zu einem von der Kommission zu bestimmenden Höchstbetrag.

Chur, den 1. November 1949.

Für den Bündner Tierschutzverein
Der Beauftragte:
Hans Brunner, Segantinistraße 23

Der Mensch

Aufruf zur Mitarbeit für die Ausstellung anlässlich der 4. Veranstaltung der Gesellschaft schweizerischer Zeichenlehrer 1950 in Chur

Der folgende Aufruf ist in der Novemberbeilage «Zeichnen und Gestalten» zur Schweizerischen Lehrerzeitung erschienen. Da wir alle Kolleginnen und Kollegen auf die Arbeitsveranstaltung der Gesellschaft schweizerischer Zeichenlehrer aufmerksam machen möchten, bringen wir den Aufruf auch im Schulblatt zum Abdruck.

An der wiederum starkbesuchten Jahresversammlung der GSZ vom 2. Oktober 1949 in Luzern, verbunden mit der erfolgreichen Arbeitsveranstaltung «Haus, Dorf und Stadt», wurde als neues Thema für 1950 «Der Mensch» bestimmt. Die Durchführung der Tagung übernimmt die im Entstehen begriffene Ortsgruppe Chur der GSZ.

Für die Ausstellung, die anfangs Oktober 1950 in Chur stattfinden wird, sind wiederum erwünscht: Arbeiten ganzer Klassen. Da die geplante Ausstellung auch eine Entwicklungsreihe über die Darstellung des Menschen durch Kinder und Schüler vom 3. bis 18. Altersjahr zeigen möchte, so sind auch unbefeußte Darstellungen des Menschen erwünscht.

An die Kolleginnen und Kollegen aller Schulstufen, vom Kindergarten bis zum Gymnasium, ergeht wieder die freundliche Einladung zur Mitarbeit. Wir bitten ganz besonders die Lehrer der Volksschule um ihre Beteiligung. Ihre Arbeiten bilden einen wesentlichen Bestandteil des Ganzen und sie haben denen der Fachlehrer noch immer standgehalten. Wir verweisen wieder auf unser Fachblatt «Zeichnen und Gestalten», Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, das im Verlaufe des Jahres in einer Reihe von Aufsätzen das Jahresthema behandelt. Sein Redaktor, H. Ess, Hadlaubstraße 137, Zürich 6, nimmt gerne Wünsche und Anregungen entgegen.

Unsere Churer Kollegen wünschen, in der letzten Woche August 1950 in den Besitz der Arbeiten zu gelangen (mit begleitendem Text des Lehrers über das Vorgehen und die aufgewendete Zeit). Jedes Blatt enthält auf der Rückseite: Name und Vorname des Schülers, Alter, Schule und Schulort, Name des Lehrers und Titel des Themas. Adresse: Herrn Rico Casparis, Zeichenlehrer, Quaderschulhaus, Chur. Die Arbeitsveranstaltung selbst findet anfangs Oktober statt.

Das Thema «Der Mensch» enthält so große Möglichkeiten, daß sich viele Worte erübrigen: Familie, Arbeit, Sport und Spiel, Märchen, Sagen, Abenteuer und Volksbräuche. Erwünscht sind neben Zeichnungen, Malereien, Scherenschnitten und Stickereien auch plastische Gestaltungen in Ton, Holz, Papier

(Hampelmänner, Kasperlfiguren, Puppen usw.), seien es individuelle Leistungen oder Gemeinschaftsarbeiten.

Es würde zur Belebung der Ausstellung beitragen, wenn ein und dasselbe Thema sowohl in ganz freier, wie auch in geführter Art gezeigt werden könnte.

Das Thema «Der Mensch» hat den großen Vorteil, daß das Objekt als Ganzes wie in allen seinen Teilen der realen Anschauung mühelos zugänglich ist und für die mannigfältigsten Bewegungsdemonstrationen zu Gebote steht. Wo könnte das Miterleben stärker sein!

Wir sind überzeugt, daß das neue Thema jeder Lehrerin und jedem Lehrer eine Fülle von Stoff zur zeichnerischen Gestaltung bietet. Für jede Mitarbeit danken wir bestens.

Basel, Bern und Chur, im Oktober 1949.

Für den Arbeitsausschuß:

Paul Hulliger, Seminarlehrer, Basel, Präsident
Hans Böni, Zeichenlehrer, Riehen
Willy Flückiger, Zeichenlehrer, Bern
Emil Hungerbühler, Zeichenlehrer, Chur

Das gute Bilderbuch

Die Ausstellung in Chur «Der Mensch» soll ergänzt werden durch eine kleine Ausstellung «Das gute Bilderbuch», mit hervorragenden Beispielen aus unserm Land, Frankreich und Deutschland, aus unserer Zeit und der Vergangenheit. Wir bitten unsere Mitglieder, Herrn Professor Emil Hungerbühler, Gäuggelistrasse 44, Chur, schon im Verlaufe des Winters auf gute moderne Beispiele aufmerksam zu machen und ihm im eigenen Besitz befindliche alte Bilderbücher zur Beurteilung und späteren Ausstellung zuzustellen. Das gute Bilderbuch spielt in der ästhetischen Erziehung des Menschen eine ähnliche Rolle wie das gute Wandbild.

Der Arbeitsausschuß.

Die Gesellschaft schweizerischer Zeichenlehrer (GSZ) hat sich die Aufgabe gestellt, den Unterricht im Zeichnen und Gestalten auf allen Schulstufen vom Kindergarten bis zur Mittelschule zu fördern. Es gehören deshalb nicht nur Fachzeichenlehrer der Gesellschaft als Mitglieder an, sondern auch Sekundarlehrer, Primarlehrer und Kindergärtnerinnen. (Selbstverständlich ist die Mitgliedschaft bei der GSZ für die Beteiligung an der Ausstellung nicht erforderlich.)

Seit mehreren Jahren erläßt die GSZ einen Aufruf, Zeichnungen zu einem bestimmten Thema einzusenden, die dann im Herbst in einer gemeinsamen Ausstellung gezeigt werden. Die Ausstellung «Der Mensch» in Chur wird zwei bis drei Wochen dauern, so daß auch die Kollegen vom Land Gelegenheit haben, die Schülerarbeiten zu sehen.

Wir möchten alle Bündner Kolleginnen und Kollegen freundlich einladen, sich mit Schülerarbeiten an der Zeichenausstellung «Der Mensch» zu beteiligen.

Es wäre sehr wertvoll, wenn wir neben den Arbeiten aus anderen Kantonen, eine größere Gruppe von Zeichnungen aus Graubünden zeigen könnten, in welchen die Vielgestaltigkeit unseres Kantons zum Ausdruck kommt. Wir denken etwa an Darstellungen wie Volksbräuche, Neujahrssingen, Fasnachtstreiben (Masken), Chalanda mars, Churer Maiensäßumzug, Bauernarbeiten, Alpaufzug, Holzfäller, Heutransport im Winter, Wintersport und andere.

E. H.

Eidgenössische Abstimmung über das Beamten gesetz

Die Abstimmung vom 11. Dezember bringt eine grundsätzliche Entscheidung zum Lohnproblem, zu der auch die Lehrerschaft Stellung beziehen muß. Der Vorstand des BLV ist der Auffassung, daß ein Abbau der Löhne eine für alle Volkskreise ungesunde Entwicklung einleiten würde, und ersucht alle Kollegen, für das Gesetz einzustehen. d.

Der Seminar-Turnverein Chur

führt am Samstag, den 17. Dezember, abends 8 Uhr im Volkshaus seinen traditionellen Weihnachtsabend durch. Alle Altmitglieder und Gönner sind dazu recht herzlich eingeladen.

Nachdem der letztjährige Anlaß allgemein sehr gut gefallen hat, wäre es nett, wenn die Gästezahl dieses Jahr noch größer wäre. Der Vorstand des AMV.

Das Verzeichnis der amtierenden Lehrkräfte

Das Verzeichnis ist dieser Nummer beigelegt. Wir danken dem Erziehungsdepartement, das uns die Exemplare zur Verfügung stellte.

Das Protokoll über die Kantonale Tagung in Davos

erscheint in der nächsten Nummer.

Berichtigung

Unter den Mutationen im bündnerischen Lehrerpersonal 1949/1950 (Schulblatt Nr. 6) ist irrtümlich Kollege Brenn Stephan, Sekundarlehrer, Obervaz, als neu in den Schuldienst eingetreten angeführt. Wir berichtigen, daß Kollege Brenn bereits seit 1946 in dieser Gemeinde amtet.

Bücherschau

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Der Jahresbericht 1948 kann über eine weitere erfreuliche Entwicklung des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes berichten. Gesamthaft wurden 30 SJW-Hefte, nämlich 19 in deutscher — wovon drei Nachdrucke — 7 in französischer und 4 in italienischer Sprache herausgegeben und 615 375 SJW-Hefte, 467 639 in deutscher, 103 913 in französischer, 37 713 in italienischer und 6110 in romanischer Sprache abgesetzt, d. h. in allen vier Landessprachen zusammen 72 870 Exemplare mehr als im Vorjahr. Die gesamtschweizerische Ausdehnung des SJW und der niedrige Verkaufspreis von 50 Rappen für die guten, reich illustrierten SJW-Hefte ermöglichen es jedem Schweizerkind, in welcher Gegend es auch zu Hause sein möge, sich unterhaltenden und belehrenden Lesestoff zu beschaffen, was besonders heute angesichts der weiteren Verbreitung der Schundliteratur von großer Bedeutung ist.

Nr. 331. Kampf um Augusta Raurika. Von A. Heizmann. Reihe Geschichte, für das Alter von 13 Jahren an.

Der Raurikerknabe Wacho rettet aus den Fluten des Rheins den Sohn eines römischen Kaufherrn in Augusta Raurika. Diese Tat läßt die beiden zu brüderlichen Freunden werden. Die Erzählung schildert ihre gemeinsamen Erlebnisse beim Sturm der Alamannen auf die Stadt.

Nr. 332. Bitte einsteigen. Von M. Frei-Uhler. Reihe Reisen und Abenteuer, für das Alter von 10 Jahren an.

Ein Bahnwärtermädchen stoppt den Expreßzug — Ein Gotthardzug hält wegen eines Bübleins an. — Herr Stephenson erfindet die Lokomotive. Das Heft enthält mehrere Eisenbahn-Kurzgeschichten.

Nr. 333. De verloore Himmelsschlüssel. Von A. Klingler. Reihe Jugendbühne, für das Alter von 10 Jahren an.

Frau Sonne läßt den Himmelsschlüssel auf die Erde fallen — böse Geister finden ihn und willen sich die Macht im Himmel sichern. Doch der Kasperli jagt den Gesellen den Schlüssel wieder ab. Ein reizendes Kasperlspiel.

Nr. 334. Aldas Kinder. Von Ida Walch. Reihe Literarisches, für das Alter von 9 Jahren an.

Wechselvolles Schicksal zweier Pferde, die miteinander aufwachsen und in verschiedene Hände geraten.

Nr. 325. Der Katzenraffael. Von Martha Ringier. Reihe Biographien, Alter von 12 Jahren an.

Gottfried Mind war eine ungewöhnliche Erscheinung. Im Geist zurückgeblieben und körperlich mißgestaltet, besaß er die eine, große Begabung, Tiere, besonders Katzen zu zeichnen und zu malen. Hier brachte er's zur Meisterschaft, die ihn berühmt machte.